

16. LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG, 28. Sitzung

TOP1) Aktuelle Debatte zur grün-schwarzen Regierungszusammenarbeit

Donnerstag, 9. März 2017

Rede von Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Vorsitzender der CDU-Fraktion:

„ Frau Präsidentin, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Diese Koalition aus Grünen und CDU und auch die von diesen Fraktionen getragene Landesregierung machen eine gute und hervorragende Arbeit für unser Land. Es wurde angesprochen: Verehrter Kollege Stoch, Sie haben schon viele Redebeiträge gebracht, aber Ihre heutige Rede war unter Ihren Fähigkeiten. Sie haben ja eben die Ehebilanz gehört.

Die Grünen haben klar gesagt, mit dem jetzigen Ehepartner geht es einfach besser. Das müssen Sie zur Kenntnis nehmen. Verehrte Kolleginnen und Kollegen, wir stärken die Wirtschaftskraft, wir fördern Innovationen, wir ergreifen die Chancen des digitalen Wandels, wir sorgen für Sicherheit, wir stärken den Zusammenhalt im Land, wir bringen unser Bildungswesen zurück auf die Erfolgsspur, wir schaffen Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit für ein starkes, für ein erfolgreiches und vor allem ein lebens- und liebenswertes Baden-Württemberg. Das ist unsere Bilanz, Herr Kollege.

Wir haben schon in der ersten Aussprache nach der Regierungserklärung von einer Koalition der großen, auch der ungeahnten Möglichkeiten gesprochen.

Ich habe schon damals gesagt: Wir werden aus der produktiven Spannung dieser Koalition viel Energie freisetzen, die das Land bewegen wird. Ich finde, wir lösen unser Versprechen ein, wir bringen Baden-Württemberg gemeinsam voran. Das ist unser Anliegen.

Herr Kollege Stoch, erinnern Sie sich einmal, wer sich nach der Landtagswahl alles vom Acker gemacht hat.

Wir waren es, die in die Verantwortung gegangen sind zum Wohl unseres Landes. Deshalb danke ich allen Kolleginnen und Kollegen der beiden Regierungsfractionen. Ich möchte diesen Dank auch auf den Kollegen Schwarz erstrecken. Wir arbeiten gut zusammen. Ich habe Ihnen ja schon einmal gesagt: Es war keine Traumhochzeit und auch keine Liebeshe,

aber es ist eine solide, belastbare Partnerschaft mit wechselseitiger Wertschätzung, eine Partnerschaft auf Augenhöhe – und das ist wichtig. Denn jede Partnerschaft kann übrigens über die Zeit sogar noch wachsen – auch unsere Partnerschaft, das schließen wir überhaupt nicht aus.

Herr Kollege Stoch, ich kann es ja verstehen, dass Ihnen der Verlust der Regierungsmacht immer noch zu schaffen macht und dass Sie auch ein Jahr danach – nächste Woche wird es ein Jahr, dass die Landtagswahl hinter uns liegt – noch Phantomschmerzen haben. Das spürt man. Das ist die Situation. Vielleicht ist es auch die verschmähte Liebe zu den Grünen, die Sie bedrückt. Aber ich muss Ihnen schon sagen: Der Versuch heute, ein Stück weit Krawallopposition mit dem Titel zu machen, der ein Plagiat darstellt, wie wir gehört haben – die Chaostage wurden schon einmal thematisiert –, steht Ihnen nicht gut. Insoweit meine ich auch, für eine starke Volkspartei mit einer 150-jährigen Tradition ist es auch zu kleinkariert, was wir hier heute diskutieren.

Die Wahrheit ist doch: Wir machen jetzt in dieser Koalition bei den Themen Dampf, bei denen Sie in den fünf Jahren Ihrer Beteiligung nicht geliefert haben. Das ist die Realität. Ich nenne die innere Sicherheit. Wir schaffen 1 500 neue Stellen für die Polizei. Wir investieren zusätzlich in eine moderne, wirkungsvolle Ausrüstung unserer Polizistinnen und Polizisten. Auch da haben wir netto mehr Stellen. Zu ihrem besseren Schutz gegen Angriffe haben wir sie mit Bodycams ausgestattet. Wir schaffen zusätzliche Stellen für Richter und Staatsanwälte. Wir stärken den Verfassungsschutz. Wir haben eine Bundesratsinitiative für den stärkeren Einsatz von DNA-Spuren bei der Fahndung auf den Weg gebracht. Wir korrigieren die Fehler der Polizeireform mit einer Evaluierung. Für die innere Sicherheit hat diese Koalition in einem Jahr mehr gemacht als die letzte Regierung in fünf Jahren. Ich nenne weiter unsere Politik für Wirtschaftskraft, unsere Politik für Innovationen.

Herr Kollege, wir haben die Mittel für den Breitbandausbau im Vergleich zu den vergangenen Jahren vervielfacht. In diesem Jahr stehen bei Breitband über 150 Millionen € zur Verfügung. Wir sorgen dafür, dass Baden-Württemberg endlich durchstarten kann in die digitale Zukunft. Unser landesweites Digitalisierungsprojekt und diese Strategie rollen an. Diese Woche hat das Kabinett 58,3 Millionen € Projektmittel beschlossen. Wir haben,

Herr Kollege Binder, das Projekt Cyber Valley, mit dem wir jetzt weltweit von uns reden machen. Wir haben eine Gründeroffensive gestartet, vor allen Dingen mit dem neuen Innovationsfonds Baden-Württemberg, der uns ein Anliegen war, bei denen Baden-Württemberg weltweit betrachtet und beobachtet wird. Wir haben wieder ein eigenständiges Wirtschaftsministerium. Wir haben es herausgeholt aus den Hinterzimmern des Finanzministers und es wieder in den Mittelpunkt gestellt. Wir haben einen hoch dynamischen Mittelstand und auch wieder eine dynamische Ministerin im Bereich des Wirtschaftsressorts. Wir machen Wirtschaftspolitik nach Jahren des Schattendaseins, das dieses Ressort geführt hat. Ich nenne außerdem die Bildungspolitik. Schreiben, Lesen, Rechnen an der Grundschule werden mit mehr Deputaten, Herr Kollege Fust-Blei, gestärkt. Wir haben mit unserem Realschulkonzept einen bildungspolitischen Meilenstein auf den Weg gebracht, und wir investieren mit der Kultusministerin in den Informatikunterricht. Wir sorgen dafür, dass die Grundschulempfehlung zumindest wieder vorgelegt werden muss, damit die Lehrer in den fünften Klassen wieder wissen, mit wem sie es zu tun haben. Und wir machen aus dem Stellenabbaupfad der SPD ein netto Plus bei den Lehrer-stellen, Herr Kollege. Das ist die Realität.

Diese Koalition stellt Qualität und Leistung wieder in den Mittelpunkt der Bildungspolitik und wird nach dem IQB-Schock mit langem Atem und klaren Schwerpunkten wieder zurück an die Tabellenspitze gehen.

Wir kümmern uns vor allem endlich wieder um den ländlichen Raum; das wurde zu Recht vom Kollegen angesprochen. Uns ist es nicht egal, ob ein Schwarzwaldtal zuwächst oder nicht. Uns ist der ländliche Raum ein Herzensanliegen. Ich füge hinzu: Bei uns ist die Wohnraumförderung auf Rekordniveau gebracht worden. Wir fördern das ganze Land. Beim Straßenbau investieren wir allein im Jahr 2017 über 400 Millionen €, 90 Millionen € zusätzlich – das haben die Fraktionen beschlossen. Es wäre gut, wenn Sie sich konstruktiv mit all diesen Themen befassen würden.

Natürlich ringen wir auch, wie in jeder Koalition, um den richtigen Weg. Wir führen einen ernsthaften Diskurs um gute Lösungen für unser Land. – Das ist übrigens in Berlin zwischen Schwarz und Rot nicht anders. Das ist politische Normalität, demokratische Notwendigkeit, und es hat mit Chaos überhaupt nichts zu tun. Viele Kolleginnen und

Kollegen von den Grünen sagen mir unter vier Augen, dass der Chaosfaktor bei Grün-Rot um ein Vielfaches höher gewesen sei, Herr Kollege Stoch. Ja, das sagen die mir. Insofern kann ich mich nur dem Konstanzer Wissenschaftler Seibel anschließen, der gesagt hat – Zitat; Sie können es nachlesen –: *Die SPD war weder personell noch mit ihren Positionen sichtbar. Das ist bei der CDU anders.* Recht hat er. Deshalb: Es sind keine Chaostage, es sind gute Tage für unser Land und für Baden-Württemberg.“